

Bellevue

Züritipp

Mittwoch

Kino

Die Liebe einer Blondine

Von Milos Forman
CSSR 1965; 85 min.
Filmpodium, Nüscherstr. 11, 15 Uhr

Tabu

Von Miguel Gomes
Por, D, Bra, F 2012; 118 min.
Xenix, Kanzleistr. 52, 18 Uhr

Der Havarist

Von Wolf-Eckart Bühler
BRD 1984; 95 min.
Filmpodium, Nüscherstr. 11, 18.15 Uhr

Até ver a luz

Von Basil da Cunha
CH 2013; 95 min.
Xenix, Kanzleistr. 52, 20.15 Uhr

Akira

Von Katsuhiro Otomo
Jap 1988; 124 min.
Filmpodium, Nüscherstr. 11, 20.45 Uhr

Konzerte

Middle Kids

Indie-Rock. Aus
Mascotte, Theaterstr. 10, 19.30 Uhr

Zürcher Kammerorchester

Klassik
Ltg. Roland Kluttig.
«Tage für Neue Musik -
Bekanntnisse»
ZKO-Haus, Seefeldstr. 305, 19.30 Uhr

Tamino

Indie, Alternative. Be
Exil, Hardstr. 245, 20 Uhr

Fantastic Negro

Funk, Blues, Soul. USA
Plaza, Badenerstr. 109, 20 Uhr

Unknown Mortal Orchestra

Funk, Groove, Psychedelic Rock. USA
Rote Fabrik, Seestr. 395, 20 Uhr

Chris Wiesendanger, Fabien Iannone,

Arthur Hnatek
Jazz.
Moods, Schiffbaustr. 6, 20.30 Uhr

Mt. Joy, Emil Landman

Alternative, Indie. USA/Neus
Bogen F, Viaduktstr. 97, 21 Uhr

Clubs

Mittwoch um 7

60's, 70's, 80's, 90's, Hits
Mausefalle, Uraniestr. 40, 19 Uhr

Spielrausch

House
Div. DJs
Hive, Geroldstr. 5, 19.30 Uhr

Salsamoods

Bachata, Cha-Cha-Cha, Salsapuertoriquena
El Social, Viaduktstr. 67, 21 Uhr

Trapped – Gangster's Paradise

Soul, Hip-Hop, Dance
Flexstreetboys, Babovski
Gonzo, Langstr. 135, 23 Uhr

Bühne

Der Liftverweigerer

Theater
Von Bengt Ahlfors
Regie: Dalilah König
Keller 62, Rämistr. 62, 20 Uhr

Theatersport Duell –

Dramen des Alltags

Theater
Mit TSurigo und Gorillas
Miller's Studio, Seefeldstr. 225, 20 Uhr

Endstation Sehnsucht

Theater
Von Tennessee Williams
Regie: Bastian Kraft
Schauspielhaus Pfauen, Rämistr. 34, 20 Uhr

Das Anschwellen der Bockgesänge

Theater
Regie: Peter Kastenmüller
Theater Neumarkt, Neumarkt 5, 20 Uhr

Tribute to Queen

Musiktheater
Von Daniel Rohr, Oliver Kaiser
Theater Rigiblick, Germaniast. 99, 20 Uhr

Dies/Das

Circus Monti

Zirkus
Kasernenareal, 15 Uhr, 20 Uhr

Familie/Kinder

Der Froschkönig

Theater
Mit der Zürcher Märchenbühne
Regie: Erich Vock
Ab 4 Jahren
Theater am Hechtplatz, Hechtplatz 7, 14.30 Uhr

Nour zieht um

Figurentheater
Ab 4 Jahren
Theater Stadelhofen,
Stadelhoferstr. 12, 14.30 Uhr

Pünktchen und Anton

Kinderfilm
Von Thomas Engel
A, D 1953; 90 min.
Ab 6 Jahren
Xenix, Kanzleistr. 52, 14.30 Uhr

Seraphin

Theater
Mit dem Theater Fallalpa
Regie: Martha Zürcher
Ab 5 Jahren
GZ Buchegg, Bucheggstr. 93, 15 Uhr

Tages- Anzeichner

Der tägliche Comic-Streifen.
Auch online: comic.tagesanzeiger.ch



Stadtgeschichten

Der Zar wird sich kratzen

Meine Grossmutter ist noch in Österreich-Ungarn aufgewachsen, unter der gnadenlosen Herrschaft der kaiserlich-königlichen Bürokratie, und wenn ich als Kind gegen die Ungerechtigkeit der Erwachsenen aufbegehre, meinte sie bloss: «Der Zar wird sich kratzen», du kannst lamentieren, solange du willst, ausrichten wirst du nichts.

An diesen Satz erinnerte ich mich, als die Geschichte mit Sunrise immer monströser wurde. Erst plante ich einen offenen Brief an Roger Federer, der für Sunrise Werbung macht, «lieber Roger Federer», hätte ich geschrieben, «im Frühling kauften wir den Buben die ersten Mobiltelefone. Der ältere wollte zwar keines, aber der jüngere machte Druck. Wir unterschrieben einen Vertrag bei Yallo, der Tochterfirma von Sunrise, doch dann machten wir einen Fehler, wir verhaute beim Zahlen der Telefonrechnung eine Ziffer der siebenundzwanzigstelligen Referenznummer. So kam es, dass einer der Buben doppelt einzahl-



te und der andere gar nichts. Unforced error, sagt ihr im Tennis.»

Doch dann fand ichs lächerlich, Roger Federer zu erzählen, wie gleich nach dem Kauf der Jüngere in Italien 150 Franken verpulverte, weil er das Roaming zu spät abgestellt hatte. Wir ersuchten um Verständnis für das Kind, mit langen schriftlichen Erklärungen, doch Yallo-Sunrise blieb unnachgiebig, die Rechnungen kamen weiter, kommentarlos, wir kommunizierten mit einem Schwarzen Loch.

Es folgte die Sache mit der Referenznummer. Wir reagierten umgehend telefonisch, nach ewigen Warteschlau-

fen versprach eine Yallo-Stimme, dass alles gut werde. Aber da war die Mahnung schon draussen, dann kam die Mahnung der Mahnung, irgendwann hiess es, unser Abo werde gekündigt, und die Kosten für die ungenutzte restliche Vertragsdauer von ein paar Hundert Franken gingen an uns.

Alarmiert wandte ich mich an einen Freund mit Kontakten zu Sunrise. So erhielten wir einen Anruf aus einem Callcenter in Istanbul, die Stimme klang zwar wie die einer modernen Frau aus Berlin, aber es war, als würde ich mit jemandem aus einem Labor reden, wo an Mensch-Maschinen gearbeitet wird, ein Gruss aus der Zukunft. Immerhin, das Wesen erliess mir ein paar Mahnungen (nicht alle) und hob die Kündigung auf, für eine Aufschaltgebühr von 75 Franken. Aber warum? Wir können es erklären, ich hab's doch erzählt! Hörst überhaupt jemand zu? Der Zar wird sich kratzen.

Miklós Gimes

Sie hofft auf einen substanziellen Beitrag

Spendenparlament Renata Heusser will die Lebensqualität von Kindern verbessern, die an einer besonders schweren Form von Epilepsie leiden.

Renata Heusser Jungfrau sieht sich als betroffene Mutter mit einer seltenen und schweren Form von Epilepsie konfrontiert, dem Dravet-Syndrom. Für ihr unermüdliches Engagement bekam die Vorstandspräsidentin der Vereinigung Dravet-Syndrom Schweiz den schweizerischen EPI-Preis 2017.

Die Krankheit verläuft dramatisch und ändert das Leben der betroffenen Eltern von Grund auf. Typischerweise kommt es bei einem zunächst gesunden Kind im ersten Lebensjahr zu starken epileptischen Anfällen, die das Hirn und somit die geistige Entwicklung des Kindes schädigen. Häufig sind die Anfälle nur mit Medikamenten zu stoppen. Besonders betroffen vom Dravet-Syndrom ist die Sprache. Symptome wie Gangunsicherheit, Gleichgewichtsprobleme, Wahrnehmungsstörungen, chronische Infekte, orthopädische Probleme und Verhaltensauffälligkeiten wie Aufmerksamkeitsstörungen, oppositionelles Verhalten und autistische Züge können dazukommen. Die Prognose der geistigen Entwicklung ist schlecht, die Krankheit nicht heilbar, und bis ins Erwachsenenalter besteht die Gefahr, dass sich ein lebensbedrohlicher Status epilepticus entwickelt.

Vor sozialer Ausgrenzung schützen

Weil die Krankheit praktisch unbekannt ist, bekommt der gemeinnützige Verein Dravet-Syndrom Schweiz fast keine Spenden. Diesen Zustand versuchen Heusser und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu ändern. Sie hoffen für ihr Projekt «Wegweiser & Informationsplattform» auf Geld aus dem Spendenparlament.



Renata Heusser setzt sich als betroffene Mutter unermüdlich ein. Foto: Sabina Bobst

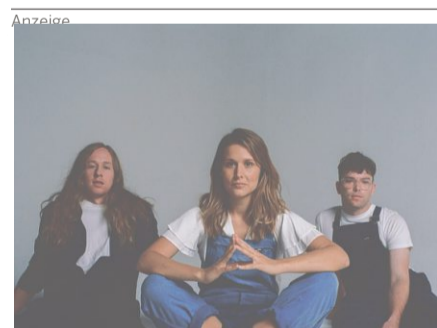
Mit dem geplanten «Wegweiser für Eltern, Lehrpersonen und Betreuende» und einer benutzerfreundlichen Informationsplattform will die Vereinigung Dravet-Syndrom Schweiz das notwendige Wissen bereitstellen. Damit soll den betroffenen Familien, deren Angehörigen sowie Lehr- und Betreuungspersonen der Zugang zu wichtigen Informationen ermöglicht werden. «Die Broschüre und die Internetplattform sollen einen Beitrag leisten, die vom Dravet-Syndrom betroffenen Kinder und Erwachsenen und deren Familien vor sozialer Ausgrenzung zu schützen und deren Integration auf schulischer und kommunaler Ebene zu unterstützen», sagt Renata Heusser. So könnte das Kind auch ausserfamiliär betreut werden und

eher die Regelschule oder die Kita im Quartier besuchen.

Bänz Friedli eröffnet die Debatte

Das Zürcher Spendenparlament tagt morgen Donnerstag zum 25. Mal. Es wurden 11 lokale, gemeinnützige Projekte eingereicht, und 85'000 Franken können verteilt werden. Die Sitzung ist öffentlich. Zu Beginn wird der Autor und Kabarettist Bänz Friedli ein Impulsreferat halten. Das Parlament startet um 17.45 Uhr im Foyer des Rathauses, wo alle Projekte vorgestellt werden. Die Sitzung startet um 18.30 Uhr. Durch die Debatten führt der Grossmünster-Pfarrer Christoph Sigrist.

Carmen Roshard



Middle Kids

Seit 2015 haut das australische Indie Rock Trio Middle Kids um Sängerin Hannah Joy ordentlich auf den Putz. In ihrer Heimat lieferten sie mit ihrer selbstbetitelten EP letztes Jahr den Soundtrack für den Sommer und die wilde, freie Jugend.

Mittwoch, 14. November · 19.30 Uhr
Mascotte · Theaterstrasse 10 · Zürich



Ein Brautkleid aus Warschau

Eine Geschichte von Marlana, die von ihrer Mutter zur Heirat gedrängt wird, sich in den polnischstämmigen Amerikaner Nathan verliebt, schwanger zurück in Polen bleibt und sich über eine Heiratsagentur mit einem holländischen Bauern vermählt.

Donnerstag, 15. November · 20.30 Uhr
Theater Ticino · Seestr. 57 · Wädenswil

Wohnen in jedem Alter

Kultur

Kosmos · Lagerstrasse 104 · Zürich
Mittwoch, 14. November · 18.30 Uhr

Let It Be

Theater, Show

Theater 11 · Thurgauerstrasse 7 · Zürich
Mittwoch, 14. November · 18.30 Uhr

Der Klang der Stimme

Film

CoalMine · Turnerstrasse 1 · Winterthur
Mittwoch, 14. November · 19.00 Uhr

Schön & Gut - Mary

Comedy

Central · Brauereistrasse 2 · Uster
Donnerstag, 15. November · 20.00 Uhr